

DIE WRRL

Die Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)

Die nach der Richtlinie 2000/60/EG (www.bmu.de/gewaesserschutz/downloads/doc/2804.php) aufzustellenden Flussgebietspläne sollen uns die Wege zu einem besseren Zustand unserer Gewässer aufzeigen. Der Treffpunkt der Flussgebietsgrenzen von Weser, Ems und Rhein als hydrographischer Punkt erhält dadurch eine symbolträchtige Bedeutung.

ÖFFENTLICHKEIT

Die Beteiligung der Menschen

Bürgerinnen und Bürger sowie die Nutzer von Wasser sollen in das europäische Vorhaben, einen möglichst guten Zustand der Gewässer und des Grundwassers zu erreichen, mit einbezogen werden. Der Dreiflußstein soll Ausgangspunkt weiterer Informationen und Konsultationen sein und die Bezüge zu allen Bereichen unserer Umwelt herstellen. **Infos zur WRRL:**
www.wasserblick.net
www.flussgebiete.nrw.de
www.wassernetz-nrw.de
www.wassernetz.org
www.wrrl-in-owl.eu

DIE IDEE

Der Weg von der Idee bis zum Dreiflußstein

Bestrebungen, den hydrographischen Punkt im Teutoburger Wald mit einem Denkmal oder wenigstens einer Hinweistafel zu versehen, gab es auch in der Vergangenheit. In einer Runde von Wasserwirtschaftlern wurde im Jahr 2004 die Idee, einen Denkstein zu errichten, aufgegriffen und beharrlich weiterverfolgt. Deren Namen und die von weiteren Förderern finden sich in der Pflasterung rund um den Denkstein wieder. Im Jahre 2009, fast 10 Jahre nach dem Inkrafttreten der WRRL, wurde der Dreiflußstein durch den Umweltminister des Landes Nordrhein-Westfalen der Öffentlichkeit übergeben.

EMS WESER RHEIN
Schritt für Schritt zum guten Zustand

Ems - Weser - Rhein Die verwendeten Steine

Der Denkstein selbst besteht aus dem im Hauptkamm des Teutoburger Waldes anstehenden Osning-Sandstein. Die Platten mit den Namen der Flussgebiete sind aus dort anzutreffenden typischen Gesteinen: Gildehauser Sandstein aus dem Fürstlichen Steinbruch in Romberg, Bad Bentheim, für die Ems, Roter Wesersandstein aus dem Solling für die Weser und Rheinischer Schiefer aus Fredeburg im Sauerland für den Rhein. Rund um den Denkstein wurden historische Pflastersteine aus der Krümmen Straße in Detmold eingesetzt.